

AZ - FL-9494 Schaan

Freitag/Samstag
31. März/1. April 1978

Erscheint Montag, Dienstag,
Mittwoch, Donnerstag
sowie Freitag/Samstag
(Wochenendausgabe)

Jeden Donnerstag
in allen
Haushaltungen

Liechtensteiner



Volksblatt

Neue Fenster für das alte Haus



ferdinand frick ag
ABTEILUNG FENSTER- UND LAMELLENSTREBEN
9404 SCHAAN TELEFON 075/21030

Redaktion: Telefon (075) 2 42 42 / 43

Mit den amtlichen Publikationen

111. Jahrgang - Nr. 61

Koalitionsverhandlungen:

Wunsch zur Zusammenarbeit

Der FBP-Parteivorstand hat im Anschluss an seine Sitzung vom Donnerstag dieser Woche an das Präsidium der Vaterländischen Union folgendes Schreiben gerichtet:

«Wir bestätigen den Empfang Ihres Schreibens vom 24. März 1978, womit Sie der FBP ein Angebot für eine Zusammenarbeit auf Regierungsebene unterbreiten. Gemäss Ihrem Schreiben hat das Angebot der VU folgenden Inhalt:

● Die VU erhebt auf die Ressorts Präsidium, Aeusseres, Finanzen und Bauwesen einen absoluten Anspruch.

● Die VU bietet der FBP für ihre beiden Regierungsglieder fünf Ressorts an, die aus sieben namentlich genannten Ressorts (Inneres, Bildungswesen, Kultur und Umwelt, Land- und Forstwirtschaft, Wirtschaft, Verkehr, Justiz) ausgewählt werden können.

● Zwei Ressorts, nämlich «Sozial- und Gesundheitswesen» sowie «Jugend, Sport und Freizeit», sind in Ihrem Schreiben nicht erwähnt, so dass wir annehmen müssen, dass die VU auch auf diese beiden Ressorts Anspruch erhebt.

Bevor wir zu Ihrem Angebot Stellung beziehen, möchten wir in den folgenden Punkten Ihre Ausführungen richtigstellen:

1. Gegenstand der bisherigen zwischenparteilichen Gespräche waren nie «Forderungen von Dr. Kieber», wie Sie ausführen, sondern Wünsche der Fortschrittlichen Bürgerpartei als künftigen Koalitionspartner. Dies macht auch die vom FBP-Landesaus-

schuss gefasste Resolution deutlich. Dass die Person von Dr. Kieber als Regierungschef der abgelaufenen Amtsperiode seitens der FBP in die Betrachtungen miteinbezogen wurde, ist sicher ebenso verständlich wie der Einbezug von Herrn Brunhart als künftigen Regierungschef in die Betrachtungen seitens der VU.

2. Weder die FBP-Verhandlungsdelegation noch Herr Dr. Kieber persönlich haben, wie Sie ausführen, je die Erklärung abgegeben, dass «mit Ausnahme der dem Regierungschef vorbehaltenen Ressorts keines geeignet sei, Herrn Dr. Kieber die gewünschte Basis in der neuen Regierung zu verschaffen». Bis 1974 zählten zu den der Mehrheitspartei vorbehaltenen Ressorts (auch Hauptressorts genannt) die Ressorts Präsidium, Aeusseres, Bildungswesen, Finanzen und Bauwesen. Erstmals im Jahre 1974 wurde eines dieser Hauptressorts, nämlich das Ressort Bildungswesen, der Minderheitspartei übertragen. Es geschah dies auf Wunsch der VU als damalige Minderheitspartei. Die FBP-Verhandlungsdelegation hat deshalb bei den bisher stattgefundenen Koalitionsgesprächen von Anfang an den Wunsch geäussert, dass der FBP in der neu zu bildenden Regierung ebenfalls ein Hauptressort überlassen wird. Dass dieses der FBP bzw. Herrn Dr. Kieber als Regierungschef der abgelaufenen Amtsperiode zu belassende Hauptressort das Ressort «Aeusseres» sein soll, liegt aus personellen und sachlichen Gründen auf der Hand. Im gleichen Zuge und aus den gleichen

Gründen hat die FBP den Standpunkt vertreten, dass das Ressort «Bildungswesen» beim künftigen Regierungschef verbleibt.

Der FBP-Parteivorstand nimmt mit Befriedigung zur Kenntnis, dass die VU durch das nunmehrige Angebot, der FBP das Ressort Bildungswesen zu übertragen, den berechtigten Wunsch der FBP nach Ueberlassung eines Hauptressorts anerkennt. Einen Austausch des Ressorts Bildungswesen mit dem Ressort Aeusseres zwischen Herrn Brunhart und Herrn Dr. Kieber betrachtet die FBP jedoch nach wie vor als nicht sinnvoll und auch den personellen Gesichtspunkten (Ausbildung, Beruf, bisherige Tätigkeit) zuwiderlaufend, wie sie bereits 1974 zwischenparteilich für die Ressortverteilung vereinbart wurden. Im übrigen bedeutet das Angebot der VU an die FBP, aus sieben namentlich genannten Ressorts fünf Ressorts für ihre beiden Regierungsglieder auszuwählen, eine Einengung, die dem bisher praktizierten Grundsatz der «einvernehmlichen Ressortverteilung» widerspricht. Grundsätzlich müssen alle 13 Ressorts in die Ressortverteilung einbezogen werden, wenn der Grundsatz der Einvernehmlichkeit aufrecht erhalten werden soll.

Im Interesse einer baldigen Neubildung der Regierung unterbreiten wir Ihnen, gestützt auf die Resolution des FBP-Landesausausschusses, für die Zusammenarbeit auf Regierungsebene folgenden Vorschlag:

1. Der von der VU erhobene Anspruch auf die Hauptressorts

Präsidium, Finanzen und Bauwesen wird seitens der FBP akzeptiert. Gleichzeitig verzichtet die FBP auf die Uebernahme des Hauptressorts Bildungswesen.

2. Das Hauptressort Aeusseres verbleibt aus den oben genannten Gründen bei der FBP. Die FBP ist bereit, der VU alle gewünschten Sicherheiten für die «Gemeinsamkeit der Aussenpolitik» zu geben.

3. Die Priorität des Regierungschefs, das Land auf Regierungsebene nach aussen zu vertreten und zu repräsentieren, wird von der FBP durch die Uebernahme des Ressorts Aeusseres in keiner Weise in Frage gestellt.

4. Bezüglich der Verteilung der übrigen Ressorts bietet die FBP zu jeder Lösung Hand, die im Interesse einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit in der Regierung ist und bei der ebenfalls personelle Gesichtspunkte vernünftig zur Anwendung gelangen.

Mit dem vorstehenden Vorschlag, der auf rein sachlichen Ueberlegungen beruht und vom Wunsch zur Zusammenarbeit getragen ist, hoffen wir, eine Grundlage für die Fortsetzung der Koalitionsgespräche und die alsbaldige Neubildung der Regierung zu bieten. Mit Rücksicht darauf, dass Ihr Schreiben vom 24. März 1978 seinem Inhalt nach in den Ausgaben des «Liechtensteiner Vaterland» vom 29. und 30. März wiedergegeben wurde, wogegen wir nichts einzuwenden haben, rechnen wir mit Ihrem Verständnis, dass wir dieses Antwortschreiben dem «Liechtensteiner Volksblatt» zur Veröffentlichung übergeben.»

FÜR SIE IM DIENST

Rettenngsdienst LRK

Telefon 24455
24-Stunden-Dienst für Unfall- und Krankentransporte

Ärztlicher Dienst

ab Samstag 12.00 Uhr:

Dr. F. Marxer
Eschen Telefon 3 15 45

Apothekendienst

Schlossapotheke
Vaduz Telefon 2 1075
9.30—11.00 Uhr

Garagendienst

ab Samstag 12.00 Uhr:

Othmar Beck
Schaan Telefon 2 59 44
oder 2 10 03

Am Freitag
im Schaaner Saal:

Anton Frommelt

Eröffnung einer Gedächtnis-Ausstellung

Heute Freitagabend um 18 Uhr findet im Schaaner Saal die Vernissage zu einer Gedächtnisausstellung des 1975 verstorbenen Kunstschaaffenden Anton Frommelt statt. Gleichzeitig ist ein Buch über diese vielseitige Künstlerpersönlichkeit, sein Leben und sein Wirken, erschienen, das im Rahmen der Vernissage vorgestellt wird.

Lieder am Ultimo

Wiedersehen mit Georg Kreisler

Für alle Leser, welche die vorliegende Wochenendausgabe schon am Freitag erhalten und noch kein Programm für heute Abend gemacht haben, sei noch einmal auf das Gastspiel des bekannten, österreichischen Kabarettisten Georg Kreisler hingewiesen. Wir hören und sehen ihn heute Abend mit seiner neuen Partnerin Barbara Peters und dem Programm «Lieder am Ultimo». — Heute Freitag 20.15 Uhr im TaK. Karten können bereits ab 15 Uhr reserviert werden (Tel. 2 41 69).

Volksblatt am Montag

Aktueller Sport
am Wochenende
Altar- und Orgelweihe
in Schaan

(Erste Bilder und Berichte)

Eröffnung der
Gedächtnisausstellung
Anton Frommelt († 1975)
Die BIL ist weiter gewachsen
(Bericht über
das Geschäftsjahr 1977)

Postvertrag
Schweiz/Liechtenstein
Botschaft an die
Eidgenössischen Räte

Volksblatt am Montag

Grosser Tag für Schaan

Altar- und Orgelweihe durch den Landesbischof

Mit Recht begehen Pfarrei und Gemeinde Schaan die auf Samstagabend angesetzte Altar- und Orgelweihe in der renovierten Pfarrkirche als festliches und freudiges Ereignis. Mit dem grossen Festgottesdienst, der um 19 Uhr beginnt und zu dem die Bevölkerung von Schaan herzlich eingeladen ist, wird die Schaaner Pfarrkirche, das dominante Wahrzeichen im Zentrum unseres Landes, wieder ihrer ursprünglichen Zweckbestimmung zurückgegeben. Die Festpredigt am Samstagabend hält Landesbischof Dr. Johannes Vonderach, der auch am Weissen Sonntag, am Gottesdienst für die Erstkommunikanten in Schaan weilen wird.

Der Festgottesdienst am Samstagabend wird von Bischof Dr. Vonderach gemeinsam mit Pfarrer Friedrich Kaiser zelebriert. Messfeier und Weihe werden vom Schaaner Männerchor unter der Leitung von Musikdirektor Alois Ritter umrahmt. Der Chor wird von zahlreichen Solisten verstärkt und an der Orgel von Harald Wanger begleitet. Wir hören u. a. Kompositionen von Haydn, J.S. Bach und Rheinberger.

Weisser Sonntag mit dem Bischof
Landesbischof Johannes Vonderach wird auch am Weissen Sonntag in

Schaan weilen und am Gottesdienst für die Erstkommunikanten teilnehmen. Für die Schaaner Erstkommunikanten wird dadurch die erste Begegnung mit dem Leib des Herrn zusätzlich zu einem besonderen Erlebnis. Damit die Eltern und nächsten Angehörigen der Erstkommuni-

kanten die Messe mit ihren Kindern verbringen können, werden sie mittels besonderer Platzkarten zuerst Zutritt zur Kirche erhalten. Die Pfarrei bittet um Verständnis dafür, dass die übrigen Messebesucher den Familiengehörigen der Erstkommunikanten an diesem Sonntagsgottesdienst den Vortritt gewähren müssen.

Das Schaaner Gotteshaus, das zu den einprägsamen Wahrzeichen unseres Landes gehört, ist einerseits Gotteshaus, andererseits aber auch Zentrum des geistlichen Lebens in der Gemeinde. Das Haus, in dem für die meisten Schaaner das Leben mit der Taufe beginnt und wo sie am Ende ihres Daseins aus der Dorfgemeinschaft Abschied nehmen, präsentiert sich jetzt wieder in jenem Rahmen, wie er einer solchen Stätte würdig ist.

Einladung der Gemeinde

Im Anschluss an den Sonntagsgottesdienst bittet die Gemeinde Schaan die Kirchenbesucher zu einem kleinen Trunk in die Räume der Gemeindeverwaltung. Die Gemeinde dokumentiert damit die Bedeutung, die sie dem kirchlichen Grossereignis auch für den weltlichen Bereich zumisst.

Willkomm- gruss

Herzlichen Willkommgruss entbieten wir unserem Oberhirten Bischof Dr. Johannes Vonderach von Chur, der zu uns kommt, um den neuen Altar unserer Pfarrkirche zu konsekrieren, die neue Orgel ihrem Dienst zum Lobe Gottes zu übergeben und unseren Erstkommunikanten den Leib des Herrn zu spenden. Für die grosse Bereitschaft, seinen bischöflichen Dienst bei uns zu tun, danken unserem verehrten Bischof
Pfarrei und Gemeinde
Schaan

VPB die Bank für alle Ihre Bank für alles
Zum Beispiel: Gold Münzen
Verwaltungs- und Privat-Bank Aktiengesellschaft, Vaduz
Telefon 075/23131

D Depositen Diskretion Dienstleistung
KONTO MIT SERVICE-AUTOMAT
Haben Sie Ihr D-KONTO bei der Landesbank schon eingerichtet?
Sie sollten dessen Vorzüge unbedingt kennenlernen. Fragen Sie unsere D-KONTO-Spezialisten!
Liechtensteinische Landesbank
Im ganzen Land die nächste Bank